Neilreichia **16**: 207–216 (2025)

# Richtlinien für Autor:innen

## Allgemeine Hinweise

NEILREICHIA (Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs) veröffentlicht fachlich begutachtete wissenschaftliche Artikel auf Deutsch oder Englisch zu den Themenbereichen Taxonomie, Chorologie und Floristik der wildwachsenden Gefäßpflanzen, Moose und Armleuchteralgen Österreichs und seiner unmittelbaren Nachbargebiete. Darüber hinaus werden fallweise verwandte Themen wie Vegetationsökologie, Ökomorphologie, Naturschutzforschung, Karyologie, Phylogenetik, Populationsgenetik, Populationsbiologie, Ethnobotanik und Geschichte der Botanik in Österreich behandelt.

Die Zeitschrift NEILREICHIA wurde 2001, als Nachfolgerin der „Florae Austriacae Novitates" (1994–2000), gegründet und ist nach dem bedeutenden österreichischen Botaniker August Neilreich (1803–1871) benannt, dem Verfasser von für die Floristik Österreichs grundlegenden Werken wie „Flora von Wien" (1846) und „Flora von Nieder-Oesterreich" (1857–1859).

NEILREICHIA erscheint einmal jährlich in Druck (ISSN: 1681-5947) und online (ISSN: 3061-0664): https://www.flora-austria.at/neilreichia.html. Publiziert werden Originalbeiträge, Reviews, Diskussionsbeiträge, Kurzmitteilungen (max. 6 Druckseiten/15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), die Serie „Floristische Neufunde", Buchbesprechungen und fallweise Würdigungen und Nachrufe. Korrespondierende Autor:innen garantieren mit der Einsendung des Manuskripts, dass die Arbeit bisher weder veröffentlicht noch an anderer Stelle eingereicht worden ist und dass sie (und die Mitautor:innen) im Besitz der Rechte für alle Manuskriptteile (inkl. Fotos, Grafiken, Karten) sind. Die Autor:innen eines Artikels behalten bei Drucklegung alle Rechte. Die Artikel stehen unter der „Creative Commons Attribution International 4.0 Lizenz" (CC BY 4.0) frei zur Verfügung, welche die uneingeschränkte Weitergabe unter gleichen Bedingungen bei Namensnennung der Autor:innen und Quelle erlaubt (siehe https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Bilder oder anderes Material von Drittquellen sind in die Creative Commons Lizenz der Artikel inkludiert, sofern nicht anders angegeben.

Die eingereichten Manuskripte werden von Expert:innen mittels Single-Blind Peer-Review-Verfahren fachlich begutachtet. Ausgenommen davon sind die „Floristischen Neufunde", die eigens redigiert werden, die Buchbesprechungen sowie Würdigungen und Nachrufe. Die schriftliche Begutachtung wird zusammen mit der Entscheidung der Schriftleitung über Annahme, Änderung oder Ablehnung des Manuskripts den korrespondierenden Autor:innen per E-Mail zugesandt.

Die Autor:innen erklären sich bei Einreichung des Manuskriptes damit einverstanden, dass deren E-Mail-Adresse in der NEILREICHIA publiziert wird. Sollte keine E-Mail-Adresse vorliegen, so wird die Postadresse als Kontaktadresse herangezogen. Eine Ablehnung der Bekanntgabe jeglicher Kontaktmöglichkeit ist unzulässig und führt zu einer Ablehnung des Manuskriptes.

Eine Angabe der institutionellen Zugehörigkeit und/oder einer ORCID wird den Autor:innen empfohlen, eine Nennung ist jedoch optional. Ist die Angabe erwünscht, muss beides explizit im Manuskript angeführt werden.

## Manuskriptform

Das Manuskript ist als Word-Datei in den Formaten .doc, .docx, odt oder .odf per E-Mail einzureichen. Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache (britisches oder amerikanisches Englisch, einheitlich innerhalb eines Artikels) abgefasst werden. Manuskripte sollten in der Regel den Umfang von 40 Druckseiten (ca. 130.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Sind sie länger, ist es notwendig, sich mit der Schriftleitung diesbezüglich vor der Einreichung ins Einvernehmen zu setzen.

Die Manuskriptseiten sind zu nummerieren. Die Formatierung von *Kursiv*- und **Halbfettdruck** sowie von KAPITÄLCHEN muss gegeben sein. Wissenschaftliche Namen auf Gattungsebene und darunter (z. B. *Sorbus* subg. *Aria*, *Primula* sect. *Auricula*, *Poa annua*, *Equisetum arvense* subsp. *boreale*, *Potentilla crantzii* var. *serpentini*, *Mentha* ×*piperita*) erscheinen *kursiv*, nicht jedoch Rangstufenbezeichnungen wie „subg.", „sect.", „subsp.", „var." usw.; taxonymische Angaben wie „s. str.", „agg.", „p. p.", „cf." etc. sowie das Hybridzeichen × (z. B. *Mentha* ×*piperita*) und Syntaxa erfolgen in Normaldruck, Namen von Verfasser:innen in zitierter Literatur in KAPITÄLCHEN und Kapitelüberschriften in **Halbfettdruck**.

Es sind die offiziellen Rechtschreibregeln und die üblichen Satzregeln (für Deutsch: Österreichisches Wörterbuch, Duden) zu befolgen. Bindestriche (-) und Gedankenstriche (–) müssen sorgfältig unterschieden werden.

DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.19374864

Auf die richtige Form der Anführungszeichen (im Deutschen und im Englischen verschieden!) ist zu achten. Tausendertrennzeichen (ab fünfstelligen Zahlen) sind im Deutschen Punkte, im Englischen Kommas. Dezimaltrennzeichen sind im Deutschen Kommas, im Englischen Punkte. Bei Prozent- und Währungsangaben wird im Deutschen ein Spatium zwischen Zahl und Symbol gesetzt, im Englischen nicht. Wir empfehlen die Verwendung geschlechtsneutraler Bezeichnungen oder die geschlechterinklusive Personenbezeichnung mit einem Doppelpunkt als Trennzeichen (z. B. Autor:innen). Das Manuskript sollte, soweit sinnvoll, folgende Gliederung aufweisen:

- Titel, Vor- und Zunamen aller Autor:innen sowie deren Anschriften, englischer Titel und Abstract, Key words, deutsche Zusammenfassung.
- Originalartikel sollten in Einleitung, Material und Methoden (inkl. Aufbewahrungsort der Herbarbelege), Ergebnisse und Diskussion gegliedert sein. Reviews und Diskussionsbeiträge können auch anders gegliedert werden. Kurzmitteilungen müssen keine Gliederung aufweisen.
- Danksagung, sofern gewünscht.
- Alphabetisches Verzeichnis der zitierten Literatur am Ende des Artikels.
- Eine Kopfzeile (Kurztitel, max. 70 Zeichen) ist vorzuschlagen.

Die aktuelle Standardflora, nach der sich die Taxonomie und die verwendeten Pflanzennamen richten, muss genannt werden („Taxonomie und Nomenklatur nach …“). Die nomenklatorischen Autor:innennamen (nach IPNI, http://www.ipni.org, jedoch mit Leerzeichen, z. B. „R. Br.“ statt „R.Br.“, „W. D. J. Koch“ statt „W.D.J.Koch“, „L. f.“ statt „L.f.“, „Müll. Arg.“ statt „Müll.Arg.“) sollen nur angegeben werden, wenn dies notwendig ist, also vor allem bei taxonomischen Neufassungen und in nomenklatorischen Arbeiten, dann aber mit vollständigem Zitat der Originalbeschreibung, d. h. Abkürzung von Zeitschriftentiteln nach BPH Online (https://www.huntbotanical.org/databases/show.php?1), von Buchtiteln nach TL-2 (http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm); dort nicht gelistete Werke werden in analoger Weise abgekürzt.

Zu Titeln von Arbeiten, die nicht auf Deutsch, Englisch oder Latein verfasst wurden: ein bereits in der Arbeit vorhandener englischer oder deutscher Titel kann dem Originaltitel in runden Klammern nachgestellt werden (vgl. Krasnoborov & al. 1980, Kocián 2014); ist keine solche Titelübersetzung in der Originalarbeit vorhanden, kann eine eigene Übersetzung in eckigen Klammern dem Originaltitel nachgestellt werden (vgl. Balogh & al. 2004). Wurden Arbeiten in einem nicht-lateinischen Schriftsystem (z. B. Kyrillisch) publiziert, ist der Originaltitel zu transkribieren (vgl. Krasnoborov & al. 1980). Wenn kein:e Verfasser:in angegeben ist, der Text jedoch mit (hoher) Sicherheit einer Person zugeschrieben werden kann, werden eckige Klammern verwendet, vgl. Richter (1881).

Literaturzitate sind im Text als Kurzzitate zu formulieren, z. B. Melzer (1998), Melzer & al. (1999), Melzer & Barta (2000). Im Literaturverzeichnis („Zitierte Literatur“) sind ausschließlich die im Text erwähnten Zitate in nachstehender Form anzugeben. Die Zeitschriftentitel sind entsprechend BPH Online (https://www.huntbotanical.org/databases/show.php?1) bzw., wenn dort nicht enthalten, in analoger Weise abzukürzen. Heftnummern eines Zeitschriftenbandes müssen nur dann angegeben werden, wenn Hefte innerhalb eines Bandes eine unabhängige Paginierung aufweisen. Digitale Objektbezeichner (Digital Object Identifiers, DOIs) müssen in Form von Hyperlinks nach dem Zitat hinzugefügt werden. Bei anderen Internetquellen ist in eckigen Klammern das Aufrufdatum hinzuzufügen, wobei der Monat laut Duden abgekürzt wird, z. B. [aufgerufen am 1. Jan 2025].

Das vollständige alphabetische Verzeichnis der zitierten Literatur am Ende des Artikels soll die folgende Form aufweisen:

Ball P. W. & Akeroyd J. R. (1993): *Suaeda* Forskål ex Scop. – In Tutin T. G., Burges N. A., Chater A. O., Edmondson J. R., Heywood V. H., Moore D. M., Valentine D. H., Walters S. M. & Webb D. A. (Eds.): Flora Europaea **1**. 2nd ed.: pp. 123–125. – Cambridge (U.K.): University Press.

Balogh L., Dancza I. & Király G. (2004): A magyarországi neofitonok időszerű jegyzéke és besorolásuk inváziós szempontból [Actual list of neophytes in Hungary and their classification according to their success]. – In Mihály B. & Botta-Dukát Z. (Eds.): Biológiai inváziók Magyarországon – Özönnövények [Biological Invasions in Hungary – Invasive Plants]: pp. 61–92. – Budapest: TermészetBÚVÁR Alapítvány Kiadó.

Brandes D. (1995): Breiten sich die C4-Pflanzen in Mitteleuropa aus? – Schriftenreihe Vegetationsk. **27** (Sukopp-Festschrift): 365–372.

Cheng Y., Zhou K., Humphreys M. W., Harper J. A., Ma X., Zhang X., Yan H. & Huang L. (2016): Phylogenetic relationships in the *Festuca-Lolium* complex (Loliinae; Poaceae): New insights from chloroplast sequences. – Frontiers Ecol. Evol. **4**: 89 (12 pp.). https://doi.org/10.3389/fevo.2016.00089

El Balti N., Christ L., Kempke M., Martens T., Bork H.-R. & Schrautzer J. (2017): Die Moore im Kleinwalsertal – Aktueller Zustand und Entwicklungsmöglichkeiten. – inatura – Forschung online **40**: 1–46. https://www.inatura.at/forschung-online/ForschOn_2017_040-1_0001-0046.pdf

Fischer M. A., Oswald K. & Adler W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Flatscher R., Escobar García P., Hülber K., Sonnleitner M., Winkler M., Saukel J., Schneeweiss G. M. & Schönswetter P. (2015): Underestimated diversity in one of the world's best studied mountain ranges: The polyploid complex of *Senecio carniolicus* (Asteraceae) contains four species in the European Alps. – Phytotaxa **213**: 1–21. https://doi.org/10.11646/phytotaxa.213.1.1

Grossfurthner L. P. (2018): Phylogenetic relationships of the *Galium lucidum* complex in the Eastern Alps. – Masterarbeit Univ. Wien. https://doi.org/10.25365/thesis.54671

Gutermann W. (2020): (420) *Poa humilis*. – In Gilli C., Pachschwöll C. & Niklfeld H. (Eds.): Floristische Neufunde (376–429). – Neilreichia **11**: 214–215. https://doi.org/10.5281/zenodo.4016771

Jäger E. J. (Ed.) (2011): Exkursionsflora von Deutschland (Begr.: W. Rothmaler). Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearb. u. erw. Aufl. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Kocián P. (2014): Pelyněk Tournefortův (*Artemisia tournefortiana*) – dálniční druh na území České republiky? (*Artemisia tournefortiana* – a motorway species in the Czech Republic?). – Acta Carpathica Occid. **5**: 56–60.

Krasnoborov I. M., Rostovtzeva T. S. & Ligus S. A. (1980): Čisla chromosom nekotorych vidov rastenij juga Sibiri i Dal'nego Vostoka (Chromosome numbers of some plant species of south Siberia and the Far East). – Bot. Zhurn. (Moscow & Leningrad) **65**: 659–668.

Kühn U. (1993): Chenopodiaceae. – In Kubitzki K. (Ed.): The families and genera of vascular plants **2**: 253–281. – Berlin etc.: Springer.

Lauber K., Wagner G. & Gygax A. (2024): Flora Helvetica. 7. Aufl. – Bern etc.: Haupt.

Linnaeus C. (1753): Species plantarum. – Holmiae [Stockholm]: Impensis Laurentii Salvii. https://doi.org/10.5962/bhl.title.37656

Melzer H. (1987): Neues zur Flora von Steiermark, XXIX. – Mitt. Naturwiss. Vereines Steiermark **117**: 89–104.

Nyman C. F. (1878–1882): Conspectus florae Europaeae; seu Enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europae indigenarum; Indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Örebro: Typis Officinae Bohlinianae. https://doi.org/10.5962/bhl.title.10533

Pladias (2025): Databáze české flóry a vegetace (Database of the Czech Flora and Vegetation). https://pladias.cz/ [aufgerufen am 10. Nov. 2025]

Reichert H. (2005): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel zur Unterscheidung von *Euphorbia esula*, *Euphorbia pseudovirgata* und *Euphorbia virgata* (*waldsteinii*). http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_esula/Euphorbia-Schluessel01.pdf [aufgerufen am 1. Mai 2024]

[Richter E.] (1881): Anton Sauter. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. **21**: 229–234.

Speta F. (2011 [„2010"]): Kitaibel's *Ornithogalum refractum* (Hyacinthaceae – Ornithogaleae). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **147**: 109–123.

Stafleu F. A. & Cowan R. S. (1985): Taxonomic Literature. 2nd ed. 5: Sal-Ste. – Utrecht, Antwerpen: Bohn, Scheltema & Holkema. https://doi.org/10.5962/bhl.title.48631; http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm

Tribsch A. (1997): Beiträge zur Biosystematik und Floristik der Gattung *Thalictrum* (Ranunculaceae) in Österreich. – Diplomarbeit Univ. Wien.

Turland N. J., Wiersema J. H., Barrie F. R., Greuter W., Hawksworth D. L., Herendeen P. S., Knapp S., Kusber W.-H., Li D.-Z., Marhold K., May T. W., McNeill J., Monro A. M., Prado J., Price M. J. & Smith G. F. (Eds.) (2018): International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants (Shenzhen Code) adopted by the Nineteenth International Botanical Congress Shenzhen, China, July 2017. – Regnum Veg. **159**. – Glashütten: Koeltz Botanical Books. https://doi.org/10.12705/Code.2018

Uhlemann I., Kirschner J. & Štěpánek J. (2005): *Taraxacum* F. H. Wigg. – Kuhblume, Löwenzahn. – In Jäger E. J. (Ed.): Exkursionsflora von Deutschland **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 10., bearb. Aufl.: pp. 701–734. – München: Elsevier (Spektrum).

Wittmann H., Siebenbrunner A., Pilsl P. & Heiselmayer P. (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria **2**: 1–403.

Man verwende als Muster den jeweils jüngsten Band der NEILREICHIA. Manuskripte, die den formalen Vorgaben nicht entsprechen, werden zurückgesandt!

**Abkürzungen im Text**

Abgesehen von internationalen Standards für Maßangaben und allgemein gebräuchlichen Abkürzungen (z. B., ca., d. h., usw. und ähnliche) sind alle Abkürzungen im Kapitel „Material und Methoden" zu erklären. Für Höhenmeter (Meter über dem Meeresspiegel, Seehöhe) ist die Abkürzung msm (= m. s. m. = metra supra mare) zu verwenden. Ein Satz darf nicht mit einer Abkürzung, einem abgekürzten Namen oder einer Ziffer beginnen. Bei zweit- oder mehrmaliger Nennung können Gattungsnamen abgekürzt werden (z. B. *P. annua* für *Poa annua*, *Salix helvetica* × *S. waldsteiniana*). – Hb. = Privatherbarium. Bei der Angabe von öffentlichen Herbarien sind die international gebräuchlichen Kurzbezeichnungen des Index Herbariorum (http://sweetgum.nybg.org/science/ih/) zu verwenden, Bezeichnungen für Privatherbarien sind zu erklären (z. B. Hb. Mustermann). Wichtige Abkürzungen bei Bestimmungen: det. für determinavit (bestimmt), rev. für revidit (revidiert), confirm. für confirmavit (bestätigt).

**Fundorte**

Fundorte sind ausnahmslos in derselben Weise wie in der Artikelserie „Floristische Neufunde" anzugeben: Bundesland, Region und/oder Gebirgsgruppe: geographisch genauer Fundort, geographische Koordinaten (WGS84) im Stil dd°mm′ss.s″E dd°mm′ss.s″N, Quadrant der mitteleuropäischen Florenkartierung (z. B. 7864/1); Seehöhe (msm); Habitat; Häufigkeit; Sammel- oder Beobachtungsdatum: Sammler:innen oder Beobachter:innen (Herbarium, und falls vorhanden, Herbarbelegsnummer und/oder Biodiversitätsplattform, z. B. iNaturalist, Observation.org). Nach der Region (z. B. Nordburgenland, Lungau, Seewinkel, Pitztal, Zillertal, Klagenfurter Becken, Wienerwald) oder der Gebirgsgruppe (z. B. Ötztaler Alpen, Zillertaler Alpen, Koralpe, Bernsteiner Gebirge, Grazer Bergland) ist ein Doppelpunkt zu setzen, danach können, sofern sinnvoll, Gemeinden folgen. Bezirke sind nur im Zweifelsfalle anzugeben, z. B. bei Großstädten. Fundorte sollten genau beschrieben werden und die Toponyme (wie auch die Regionen) den amtlichen Karten folgen (Austrian Map: https://maps.bev.gv.at). (Historische) Toponyme, die in keinem leicht zugänglichen aktuellen Kartenwerk (z. B. Austrian Map, geoland.at, OpenStreetMap, OpenTopoMap, Alpenvereinskarten) zu finden sind, müssen unter Anführungszeichen gesetzt, synonymisiert oder erklärt werden. Der Quadrant wird nach dem Fundort in Klammern gesetzt. Bei ungenauen oder nicht genau bekannten geographischen Koordinaten sowie Seehöhen kann „ca." verwendet werden (z. B. ca. 1800 msm). Beim Datum ist der Monat auszuschreiben. Das Herbarium bzw. der Herbarbeleg oder die Biodiversitätsplattform werden in Klammern gesetzt. Links zu virtuellen Herbarien oder Plattform-Links werden als eingebettete Hyperlinks angegeben. Det./rev./confirm., sofern notwendig, wird nach einem Beistrich hinter der Herbar-/Plattformklammer hinzugefügt. Mehrere Funde sind durch **(1)**, **(2)**, **(3)** usw. (Fettdruck) sowie Punkte und Halbgeviertstriche zu trennen. Funde werden hierarchisch nach Bundesländern, Regionen, Quadranten, Fundorten und dem Sammeldatum geordnet. Wurde ein Fundort von mehreren Personen besucht, so reicht es, Datum, Sammler:innen und Herbar-/Biodiversitätsplattform, getrennt durch Strichpunkte, anzugeben, die Lokalität muss nicht wiederholt werden. Herbarbelegsetiketten müssen nicht übersetzt werden, es können aber in schwierigen Fällen in eckigen Klammern Erklärungen, Übersetzungen und/oder moderne Toponyme hinzugefügt werden.

Folgend werden fiktive Beispiele für eine korrekte Angabe historischer und rezenter Funddaten angeführt: B u r g e n l a n d , Südburgenland: **(1)** [Bernsteiner Gebirge] Vörösvágás, Ökörgerincz hegyen [Redlschlag, auf dem Berg Ochsenriegel (8563/4)]; [ca. 780 msm]; 25. April 1895: A. Waisbecker (BP 172088). – **(2)** Apfelleitenmoor, ca. 3 km E Buchschachner-Berghäuser, 16°08′58″E 47°18′48″N [±50 m] (8662/4); ca. 380 msm; Niedermoor; kleiner, vegetativer Restbestand; 25. August 2025: Max Mustermann (Fotobeleg). – **(3)** Schandorfer Wald SE Schandorf/Čemba, Forstweg ca. 0,2 km S Kote 327 (8764/4); 305 msm; Waldrand; häufig und auffällig rot fruchtend; 30. September 2025: Anna Musterfrau AM-987 (NBSI 123456).
S a l z b u r g , Flachgau: **(1)** Salzburg Stadt, Leopoldskron-Moos, Königswäldchen, N-Teil, 09°05′18″E 49°43′02″N (8244/1); 430 msm; nadelbaumreicher Laubmischwald; Einzelpflanze; 2. August 2025: Anna Musterfrau (SZB 12345, Observation.org); 22. September 2025: Max Mustermann (W 543210, iNaturalist). – **(2)**

Eugendorf, Westautobahn, 100 m E der Abfahrt Wallersee, ca. 12°01′03″E 41°01′40″N (9345/4); ca. 500 msm; Autobahnmittelstreifen; dichter Bestand über ca. 20 m², gemeinsam mit *Artemisia verlotiorum*; 1. Oktober 2021: Anna Musterfrau no. 123 (GZU 123456, LI 654321), confirm. Max Mustermann 2025.
K ä r n t e n , Hohe Tauern, Goldberggruppe: Ruden, S-Grat der Krahköpfe (Krackköpfe) 0,4–0,5 km SW des östlichen Gipfels (2847 m), ca. 12°59′06″E 46°59′08″N (9043/2); 2600–2700 msm; alpine Rasen über Kalkmarmor; zerstreut; 10. Juli 2006: M. Mustermann & A. Musterfrau (WU).

**Tabellen und Abbildungen**

Das Format der Abbildungen soll den Seitenspiegel von 192 × 136 mm berücksichtigen. Die Schriftgröße muss gute Lesbarkeit gewährleisten.

Tabellen sind in elektronischer Form als Text- (.doc, .docx, .odt) oder Tabellen-Dateien (.xls, .xlsx, .ods) einzureichen. Wenn Tabellen nicht mit der Tabellenfunktion (bevorzugt!) angelegt werden, sind die vertikalen Spalten durch einen(!) Tabulatorschritt (keinesfalls Leerzeichen!) pro Spalte zu trennen; der Inhalt einer Tabellenzelle darf in diesem Fall keinesfalls durch Absatzschaltung getrennt werden!

Abbildungen können nur per E-Mail oder – bei größerer Datenmenge – auch via Filehosting-Services (z. B. Dropbox, WeTransfer, Google Drive, Microsoft OneDrive, iCloud, ACOnet FileSender) eingereicht werden. Rastergrafiken sind vorzugsweise als TIFF (LZW-Komprimierung) oder als JPEG (mit maximaler Qualität) einzureichen, mit einer Auflösung im Endformat von mind. 300 ppi für Farb- oder Graustufenbilder (z. B. Fotos), von 600 ppi für Graustufen- und Farbzeichnungen und von 1200 ppi für Schwarzweißzeichnungen; Vektorgrafiken (z. B. computergenerierte Diagramme) als .ai, .cdr, .svg oder .pdf. Die Nummerierung und die Beschriftung der Einzelabbildungen mit eindeutigen Dateinamen müssen gegeben sein. Die dazugehörigen Legenden (in Deutsch und Englisch) sind am Ende des Manuskripts einzufügen. Bei Fotos sollte in der Legende Bildautor:in und Aufnahmedatum angegeben werden (z. B. Foto: Max Mustermann, 9. August 2024).

**Begutachtetes Manuskript und Korrekturfahnen**

Der oder die korrespondierende Autor:in erhält das Manuskript mit den Anmerkungen der Begutachter:innen und der Entscheidung der Schriftleitung (Annahme, „minor revision“, „major revision“, Ablehnung) bezüglich Publikation: Das korrigierte Manuskript ist im Korrekturmodus („Änderungen nachverfolgen“) so rasch wie möglich zurückzusenden. Die maximale Korrekturdauer beträgt für die Autor:innen drei Monate, in Spezialfällen und nach Rücksprache mit der Redaktion länger. Manuskripte, deren Korrekturen nicht rechtzeitig einlangen, können von der Redaktion aus dem Band zurückgezogen werden. Wird ein bereits layoutiertes Manuskript oder Teile davon auf Wunsch der Autor:innen zurückgezogen, behält sich die Redaktion vor, die Layoutierungskosten in Rechnung zu stellen: Die Einreichung eines Manuskripts gilt als Zustimmung der Autor:innen dazu. Vor der Drucklegung wird den Autor:innen mindestens eine redigierte Version zur Korrektur zugesandt. Die final redigierte und von den Autor:innen und der Redaktion akzeptierte Version des Artikels wird als PDF mit einem Wasserzeichen („Druckfahne/Corrected Proof“) versehen und als „Early View“-PDF auf der Website https://www.flora-austria.at/neilreichia.html online verfügbar gemacht. Die Freigabe der Korrekturfahnen durch die Autor:innen gilt als deren Zustimmung dazu. Mit dem Erscheinen des jeweiligen Bandes der NEILREICHIA werden diese „Early View“-PDFs offline genommen. Die korrespondierenden Autor:innen erhalten bei Drucklegung ein PDF des finalen Artikels, das zeitgleich mit dem Erscheinen des gedruckten Bandes online gestellt wird.

**Manuskripte sind zu senden an: neilreichia@flora-austria.at**

# Instructions for authors

## General

NEILREICHIA ("Journal of Plant Systematics and Floristics of Austria") publishes peer-reviewed scientific articles in German or English mainly dealing with taxonomy, chorology and floristics of vascular plants, bryophytes and charophytes of Austria and adjacent regions. Papers on related topics, e. g., vegetation ecology, ecomorphology, conservation biology, karyology, phylogenetics, population genetics, population biology, ethnobotany and history of Austrian botany are published occasionally.

The journal NEILREICHIA was established in 2001, succeeding "Florae Austriacae Novitates" (1994–2000). It is named in honour of the famous Austrian botanist August Neilreich (1803–1871), who wrote seminal works for the floristics of Austria such as "Flora von Wien" (1846) and "Flora von Nieder-Oesterreich" (1857–1859).

NEILREICHIA is published annually in print (ISSN: 1681-5947) and online (ISSN: 3061-0664): https://www.flora-austria.at/neilreichia_EN.html. NEILREICHIA publishes original articles, reviews, discussion papers, short communications (max. 6 printed pages/15,000 characters incl. blanks), the series "New floristic records from Austria", book reviews and occasionally tributes and obituaries. By submitting the manuscript, the corresponding author certifies that the work has not been published or submitted elsewhere and that the author (and the co-authors) possesses the publishing rights for all parts of the manuscript (incl. photos, figures and maps). In case of publication, the authors retain all rights. The articles are freely available under the "Creative Commons Attribution International 4.0 Licence" (CC BY 4.0), which permits unrestricted use if the original author and source are credited (see https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Images or other third-party material are included in the article's Creative Commons license unless indicated otherwise.

The submitted manuscripts are single-blind peer-reviewed by experts for scientific rigour, authenticity and ethical issues. Exceptions are made for the floristic data compilation "New floristic records from Austria" edited by series editors, book reviews, tributes and obituaries.

Upon submission of the manuscript, the authors agree that their email address will be published as a contact address in NEILREICHIA. If no email address is available, their postal address will be used as the contact address. Refusal to disclose any contact information is not permitted and will result in rejection of the manuscript.

Authors are recommended to provide their affiliation and/or ORCID (if available), but this is optional. If this information is desired, it must be explicitly stated in the manuscript.

## Manuscripts

Manuscripts should be submitted via e-mail as text files (.doc, .docx or .odt). The two accepted languages are German and English (British or American, but consistent within a manuscript). Manuscripts should usually not exceed 40 printed pages or 130,000 characters (incl. blanks); for longer manuscripts, please contact the editorial office prior to submission.

Pages must be numbered. *Italics*, Small Capitals and **bold** letters should be correctly used. Scientific names at the rank of genus and below (e. g. *Sorbus* subg. *Aria*, *Primula* sect. *Auricula*, *Poa annua*, *Equisetum arvense* subsp. *boreale*, *Potentilla crantzii* var. *serpentini*) are typed in *italics*, the abbreviation designating the taxonomic rank (e. g. "subg.", "sect.", "subsp.", or "var.") and taxonymic information (e. g. "s. str.", "agg.", "p. p.", "cf.", etc.) as well as syntaxa in regular (upright) style; authors of cited literature are typed in Small Capitals, chapter titles in **bold** letters.

Please use good standard language (British or American) and consider carefully the difference between hyphen (-) and dash (–)! Thousands separators (from five-digit numbers onwards) are commas in English and dots in German; decimal separators are dots in English and commas in German. Between a number and the percent sign or between a number and a currency there is no space in English, but a space in German. For articles in German, we recommend using gender-neutral terms or gender-inclusive language using an internal colon (e.g., Autor:innen).

Manuscripts should have the following structure, if appropriate:

- Title, names of all authors with full given names, address(es) of the author(s), English abstract, Key words, German abstract with German title.

- Original research articles should be divided into Introduction, Materials and Methods (incl. place of deposition of vouchers), Results, and Discussion. Exceptions can be made for short communications. Reviews and discussion papers may be structured differently.
- References, exclusively those of papers cited in the text.
- Please suggest an abbreviated version of the title for the running head (max. 70 characters)!

The standard Flora which the author follows concerning taxonomy and the plant names must be cited ("Taxonomy and nomenclature according to …"). The nomenclatural authors of plant names (sensu IPNI, see http://www.ipni.org, but with spaces, e.g., "R. Br." instead of "R.Br.", "W. D. J. Koch" instead of "W.D.J.Koch", "L. f." instead of "L.f.", "Müll. Arg." instead of "Müll.Arg.") should only be cited if necessary, i. e., in papers with taxonomic changes and in nomenclatural discussions; in this case with full citation of the original description with abbreviation of journal titles sensu BPH Online (https://www.huntbotanical.org/databases/show.php?1), and of books sensu TL-2 (http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm) or, if such abbreviations are not given there, in an analogous style.

For titles of works that were not written in German, English or Latin: an English or German title already present in the work can be placed in round brackets after the original title (cf. Krasnoborov & al. 1980, Kocián 2014); if no such title translation is available in the original work, an own translation can be added in square brackets after the original title (cf. Balogh & al. 2004). If works were published in a non-Latin writing system (e.g. Cyrillic), the original title must be transcribed (cf. Krasnoborov & al. 1980). If no author is specified in a work, but it can be attributed to a person, square brackets are used, cf. Richter (1881).

References should be cited in short form in the text, e. g., Melzer (1998), Melzer & al. (1999), Melzer & Barta (2000).

Abbreviations of journal titles must follow BPH Online (https://www.huntbotanical.org/databases/show.php?1), or – if not listed there – given in an analogous style. Issues of a volume have to be indicated only if they have independent pagination. Digital Object Identifiers (DOIs) should be given as hyperlinks after the citation. For other web sources, the access date must be added in square brackets whereby the month should be abbreviated, e. g. [accessed 1 Jan 2024]. References at the end of the paper must take the following form:

Ball P. W. & Akeroyd J. R. (1993): *Suaeda* Forskål ex Scop. – In Tutin T. G., Burges N. A., Chater A. O., Edmondson J. R., Heywood V. H., Moore D. M., Valentine D. H., Walters S. M. & Webb D. A. (Eds.): Flora Europaea **1**. 2nd ed.: pp. 123–125. – Cambridge (U.K.): University Press.

Balogh L., Dancza I. & Király G. (2004): A magyarországi neofitonok időszerű jegyzéke és besorolásuk inváziós szempontból [Actual list of neophytes in Hungary and their classification according to their success]. – In Mihály B. & Botta-Dukát Z. (Eds.): Biológiai inváziók Magyarországon – Özönnövények [Biological Invasions in Hungary – Invasive Plants]: pp. 61–92. – Budapest: TermészetBÚVÁR Alapítvány Kiadó.

Brandes D. (1995): Breiten sich die C4-Pflanzen in Mitteleuropa aus? – Schriftenreihe Vegetationsk. **27** (Sukopp-Festschrift): 365–372.

Cheng Y., Zhou K., Humphreys M. W., Harper J. A., Ma X., Zhang X., Yan H. & Huang L. (2016): Phylogenetic relationships in the *Festuca-Lolium* complex (Loliinae; Poaceae): New insights from chloroplast sequences. – Frontiers Ecol. Evol. **4**: 89 (12 pp.). https://doi.org/10.3389/fevo.2016.00089

El Balti N., Christ L., Kempke M., Martens T., Bork H.-R. & Schrautzer J. (2017): Die Moore im Kleinwalsertal – Aktueller Zustand und Entwicklungsmöglichkeiten. – inatura – Forschung online **40**: 1–46. https://www.inatura.at/forschung-online/ForschOn_2017_040-1_0001-0046.pdf

Fischer M. A., Oswald K. & Adler W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Flatscher R., Escobar García P., Hülber K., Sonnleitner M., Winkler M., Saukel J., Schneeweiss G. M. & Schönswetter P. (2015): Underestimated diversity in one of the world's best studied mountain ranges: The polyploid complex of *Senecio carniolicus* (Asteraceae) contains four species in the European Alps. – Phytotaxa **213**: 1–21. https://doi.org/10.11646/phytotaxa.213.1.1

Grossfurthner L. P. (2018): Phylogenetic relationships of the *Galium lucidum* complex in the Eastern Alps. – Master Thesis Univ. Vienna. https://doi.org/10.25365/thesis.54671

Gutermann W. (2020): (420) *Poa humilis*. – In Gilli C., Pachschwöll C. & Niklfeld H. (Eds.): Floristische Neufunde (376–429). – Neilreichia **11**: 214–215. https://doi.org/10.5281/zenodo.4016771

Jäger E. J. (Ed.) (2011): Exkursionsflora von Deutschland (Begr.: W. Rothmaler). Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearb. u. erw. Aufl. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Kocián P. (2014): Pelyněk Tournefortův (*Artemisia tournefortiana*) – dálniční druh na území České republiky? (*Artemisia tournefortiana* – a motorway species in the Czech Republic?). – Acta Carpathica Occid. **5**: 56–60.
Krasnoborov I. M., Rostovtzeva T. S. & Ligus S. A. (1980): Čisla chromosom nekotorych vidov rastenij juga Sibiri i Dal'nego Vostoka (Chromosome numbers of some plant species of south Siberia and the Far East). – Bot. Zhurn. (Moscow & Leningrad) **65**: 659–668.
Kühn U. (1993): Chenopodiaceae. – In Kubitzki K. (Ed.): The families and genera of vascular plants **2**: 253–281. – Berlin etc.: Springer.
Lauber K., Wagner G. & Gygax A. (2024): Flora Helvetica. 7. Aufl. – Bern etc.: Haupt.
Linnaeus C. (1753): Species plantarum. – Holmiae [Stockholm]: Impensis Laurentii Salvii. https://doi.org/10.5962/bhl.title.37656
Melzer H. (1987): Neues zur Flora von Steiermark, XXIX. – Mitt. Naturwiss. Vereines Steiermark **117**: 89–104.
Nyman C. F. (1878–1882): Conspectus florae Europaeae; seu Enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europae indigenarum; Indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Örebro: Typis Officinae Bohlinianae. https://doi.org/10.5962/bhl.title.10533
Pladias (2025): Databáze české flóry a vegetace (Database of the Czech Flora and Vegetation). https://pladias.cz/ [accessed 10 Nov 2025]
Reichert H. (2005): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel zur Unterscheidung von *Euphorbia esula*, *Euphorbia pseudovirgata* und *Euphorbia virgata* (*waldsteinii*). http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_esula/Euphorbia-Schluessel01.pdf [accessed 1 May 2024]
[Richter E.] (1881): Anton Sauter. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. **21**: 229–234.
Speta F. (2011 [„2010"]): Kitaibel's *Ornithogalum refractum* (Hyacinthaceae – Ornithogaleae). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **147**: 109–123.
Stafleu F. A. & Cowan R. S. (1985): Taxonomic Literature. 2nd ed. 5: Sal-Ste. – Utrecht, Antwerpen: Bohn, Scheltema & Holkema. https://doi.org/10.5962/bhl.title.48631; http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm
Tribsch A. (1997): Beiträge zur Biosystematik und Floristik der Gattung *Thalictrum* (Ranunculaceae) in Österreich. – Diplomarbeit Univ. Wien.
Turland N. J., Wiersema J. H., Barrie F. R., Greuter W., Hawksworth D. L., Herendeen P. S., Knapp S., Kusber W.-H., Li D.-Z., Marhold K., May T. W., McNeill J., Monro A. M., Prado J., Price M. J. & Smith G. F. (Eds.) (2018): International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants (Shenzhen Code) adopted by the Nineteenth International Botanical Congress Shenzhen, China, July 2017. – Regnum Veg. **159**. – Glashütten: Koeltz Botanical Books. https://doi.org/10.12705/Code.2018
Uhlemann I., Kirschner J. & Štěpánek J. (2005): *Taraxacum* F. H. Wigg. – Kuhblume, Löwenzahn. – In Jäger E. J. (Ed.): Exkursionsflora von Deutschland **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 10., bearb. Aufl.: pp. 701–734. – München: Elsevier (Spektrum).
Wittmann H., Siebenbrunner A., Pilsl P. & Heiselmayer P. (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria **2**: 1–403.

See the most recent issue of NEILREICHIA for additional examples. Manuscripts not fulfilling the formal criteria cannot be accepted!

**Abbreviations in the text**

Apart from international standards for measurements and generally used abbreviations (e. g., i. e., c., etc., and so on), all abbreviations must be explained in Materials and Methods. Instead of "m a. s. l." (meter above sea level) the abbreviation msm (metra supra mare) should be used. A sentence must not begin with an abbreviated word or a digit. After the second use, a genus can be abbreviated (e. g. *P. annua* for *Poa annua*). – Hb. = private herbarium. Public herbaria should be cited according to Index Herbariorum (http://sweetgum.nybg.org/science/ih/); designations for private herbaria must be explained (e. g. Hb. Smith). Important abbreviations for determinations are: det. for determinavit (determined), rev. for revidit (revised), confirm. for confirmavit (confirmed).

**Localities**

Localities must be indicated without exception in the same way as in the article series "New floristic records from Austria": Federal state, region and/or mountain range: geographically precise location, geographical coordinates (WGS84) in the style dd°mm′ss.s″E dd°mm′ss.s″N, quadrant of the Central European flora mapping (e. g. 7864/1); altitude (msm); habitat; frequency; collection or observation date: collector(s) or observer(s) (herbarium and, if available, herbarium voucher number and/or biodiversity platform, e. g. iNaturalist, Observation.org). A colon should be placed after the region (e. g., Nordburgenland, Lungau, Seewinkel, Pitztal, Zillertal, Klagenfurter Becken, Wienerwald) or mountain range (e. g., Ötztaler Alpen, Zillertaler Alpen, Koralpe, Bernsteiner Gebirge, Grazer Bergland), followed by municipalities where appropriate. Districts should only be specified in cases of doubt, e. g., for large cities. Locations should be described precisely, and toponyms (as well as regions) should follow official maps (Austrian Map: https://maps.bev.gv.at). (Historical) Toponyms that cannot be found in any easily accessible current map series (e. g., Austrian Map, geoland.at, OpenStreetMap, Open TopoMap, Alpenvereinskarten) must be in quotation marks, synonymized, or explained. The quadrant is placed in parentheses after the location. For inaccurate or unknown geographical coordinates and altitudes, "ca." can be used (e. g. ca. 1800 msm). The month must be spelled out for the date. The herbarium, herbarium specimen, or biodiversity platform is placed in parentheses. Links to virtual herbaria or platforms are given as embedded hyperlinks. Det./rev./confirm., if necessary, is added after a comma following the herbarium/platform bracket. Multiple records are to be separated by **(1)**, **(2)**, **(3)**, etc. in bold, as well as periods and en dashes. Records are to be arranged hierarchically according to federal states, regions, quadrants, localities, and the date of collection. If a locality was visited by several collectors or observers, it is sufficient to state the date, collector, and herbarium/biodiversity platform, separated by semicolons, without repeating the location. Herbarium labels do not need to be translated; however, in difficult cases, explanations, translations and/or modern toponyms can be added in square brackets.

Below are some fictitious examples for the correct citation of recent and historical source data, whereas only those from Salzburg are herbarium vouchers labelled in English:

B u r g e n l a n d , Southern Burgenland: **(1)** [Bernsteiner Gebirge/Bernstein Mts.] Vörösvágás, Ökörgerincz hegyen [Redlschlag, on Ochsenriegel Mt. (8563/4)]; [c. 780 msm]; 25 April 1895: A. Waisbecker (BP 172088). – **(2)** Apfelleitenmoor, ca. 3 km E Buchschachner-Berghäuser, 16°08′58″E 47°18′48″N [±50 m] (8662/4); ca. 380 msm; Niedermoor; kleiner, vegetativer Restbestand; 25. August 2025: Max Mustermann (Photo). – **(3)** Schandorfer Wald SE Schandorf/Čemba, Forstweg ca. 0,2 km S Kote 327 (8764/4); 305 msm; Waldrand; häufig und auffällig rot fruchtend; 30 September 2025: Anna Musterfrau AM-987 (NBSI 123456).

S a l z b u r g , Flachgau: **(1)** Salzburg City, Leopoldskron-Moos, Königswäldchen, northern part, 09°05′18″E 49°43′02″N (8244/1); 430 msm; mixed coniferous and deciduous forest; single plant; 2. August 2025: Jane Doe (SZB 12345, Observation.org); 22. September 2025: John Doe (W 54321, iNaturalist). – **(2)** Eugendorf, Westautobahn, 100 m E from highway exit Wallersee, c. 12°01′03″E 41°01′40″N (9345/4); c. 500 msm; highway median strip; dense vegetation of about 20 m², together with *Artemisia verlotiorum*; 1 October 2021: Jane Doe no. 123 (GZU 123456, LI 654321), rev. John Doe 2025.

K ä r n t e n / C a r i n t h i a , Hohe Tauern, Goldberggruppe: Ruden, S-Grat der Krahköpfe (Krackköpfe) 0,4–0,5 km SW des östlichen Gipfels (2847 m), ca. 12°59′06″E 46°59′08″N (9043/2); 2600–2700 msm; alpine Rasen über Kalkmarmor; zerstreut; 10 July 2006: M. Mustermann & A. Musterfrau (WU).

**Tables and Figures**

The format of figures should consider the final size of 192 × 136 mm. Font sizes must be chosen to ensure readability after reduction.

Tables should be submitted in electronic form as text or spreadsheet files (.doc, .docx, .odt, .xls, .xlsx, .ods). Columns must be separated by single tabs, not by blanks.

Figures can only be submitted via e-mail or, in case of a large amount of data, via file hosting services (e. g. Dropbox, WeTransfer, Google Drive, Microsoft OneDrive, iCloud, ACOnet FileSender). Raster graphics shall preferably be submitted as TIFF (LZW-compression) or as JPEG (maximum-quality setting), with a minimum resolution of 300 ppi for colour or greyscale images (e. g. photos), 600 ppi for greyscale or colour line art and 1200 ppi for black-and-white drawings; preferred file types for vector graphics (e. g., computer-generated diagrams) are .ai, .cdr, .svg and .pdf.

Each figure must be unambiguously numbered and labelled. Corresponding captions (in German and English) should be added at the end of the manuscript. For pictures, the photographer and the date taken should be mentioned in the caption (e. g. Photo: John Smith, 9 August 2024).

**Manuscript revision and proofs**

The corresponding authors will receive their reviewed manuscript with comments and editorial decision (accept, minor revision, major revision, reject) regarding publication. The revised manuscript (with track changes enabled) shall be returned within 3 months; in special cases and only with prior consultation with the editors, extension is feasible. The editors reserve the right to remove papers from a volume if the manuscript is not returned in time. If a manuscript or parts thereof, whose layout has already been finished, is withdrawn by the author(s), the editorial team reserves the right to charge for layout costs. By submitting a manuscript the authors consent to this. The corresponding author will receive at least one draft for correction. The final edited version of the article, accepted by both the authors and the editorial team, will be watermarked („Druckfahne/Corrected Proof“) and made available online as an “Early View” PDF on the website https://www.flora-austria.at/neilreichia_EN.html. By approving the proofs, the authors agree to this. These “Early View” PDFs will be taken offline upon publication of the respective volume of NEILREICHIA. The corresponding author receives a PDF of the final article, which is also made available online at the same time with the printed volume

**Manuscripts should be submitted to: neilreichia@flora-austria.at**

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neilreichia - Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs

Jahr/Year: 2026

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Richtlinien für Autor:innen/Instructions for authors 207-216